



Es gibt jetzt eine neue Möglichkeit, gebrauchte Möbel zu kaufen oder zu verkaufen, anders als auf Flohmärkten: permanente Second-Hand-Verkäufe. Dabei handelt es sich um Lagerhäuser, die Stände vermieten oder die Waren für die Anbieter verkaufen.

Es ist ein ganz anderer Flohmarkt. Im Jahr 2021 erhalten die „Vide Greniers“ ein neues, dauerhaftes Format, „überdacht, in einem beheizten Laden, in dem jeder seine Produkte kaufen oder verkaufen kann“, so Patrice Soares, stellvertretender Geschäftsführer des Vide Grenier in Provins (Seine-et-Marne) gegenüber France 2. Ein Konzept, das es den Flohmarktanbietern nun ermöglicht, einen Sonntag im Freien zu vermeiden. Patrick Pagnier, ein Verkäufer, hat einen Stand in der Lagerhalle gemietet, in der der Flohmarkt stattfindet, um sein Porzellan anzubieten.

35% Provision auf Verkäufe

In diesem großen Laden gibt es 250 Stände unterschiedlicher Größe, die alle von Privatpersonen wochenweise gemietet werden. „Entweder die mit den drei Regalen oder die mit dem Kleiderständer. Hier verkaufen wir und Anbieter müssen noch nicht einmal da sein“, erklärt ein Mitarbeiter des Ladens. Die Miete kostet 10 Euro pro Woche, was viele Verkäufer überzeugt hat. Das Konzept des beheizten Garagenverkaufs, das von den Skandinaviern erfunden wurde, ist neuerdings auch in Frankreich ein Hit. „Second Hand ist mir lieber als die Läden mit den Neuwaren“, erklärt ein Kunde vor der Kamera. Das Geschäft erhält eine Provision von 35% auf den Verkauf.